

*Kopernikus - Thurn*

**Lehrerinnen-Seminar und Höhere Mädchenschule  
zu Thorn.**



**Bericht**

über das

**Schuljahr 1902/3**

von dem

**Direktor Dr. B. Maydorn.**

**Inhalt:** Schulnachrichten.



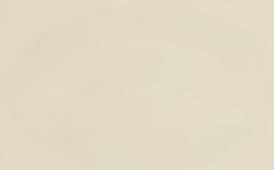
Progr.-Nr. 222.

**Thorn 1903.**

Druck der Ratsbuchdruckerei Ernst Lanbeck, Thorn.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

LIBRARY



1913

THE UNIVERSITY OF CHICAGO





# Schulnachrichten.

## I. Der Unterrichtsbetrieb.

### a. Das Seminar.

**Unterrichtsplan** und Stoffverteilung haben im Berichtsjahre keine Veränderung erfahren.

Den **Lehrproben** und Unterrichtsübungen der Seminaristinnen hat folgender Plan zu Grunde gelegen:

Klasse 3 hat in vierteljährlichem Wechsel 2 Stunden wöchentlich dem Unterricht in folgenden Gegenständen und Klassen der höheren Mädchenschule beigewohnt: Deutsch in Vb, Naturkunde in IVa, Rechnen in X und Geschichte in VIa.

Klasse 2 hat in 2 Stunden wöchentlich folgenden Unterricht besucht: während des Sommerhalbjahres Deutsch in Kl. IIIb der Mädchenvolksschule, während des Winterhalbjahres Englisch in IVa und Religion in IX der höheren Mädchenschule. Die Seminaristinnen haben in jeder dieser Klassen eine Zeitlang den planmäßigen Unterricht des Fachlehrers gehört und dann unter dessen Anleitung eigene Lehrversuche gemacht.

Klasse 1 hat das ganze Jahr hindurch in 6 Wochenstunden zusammenhängenden Unterricht gegeben, und zwar jede Lehrseminaristin in jedem Gegenstande 4 Wochen lang wöchentlich 2 Stunden. Es standen hierfür zur Verfügung 2 Stunden Deutsch in der untersten Klasse der Mädchen-Volksschule, 1 Stunde Religion und 1 Stunde Rechnen in der VI., bzw. VIII. Klasse der höheren Mädchenschule, endlich ebenda während des Sommers 2 Stunden Französisch in IVa und während des Winters 2 Stunden Englisch in IVb.

**Lesestoffe** im fremdsprachlichen Unterrichte:

**Französisch.** Klasse 3/2: Paris, Histoire, Monuments, Administration. Extraits choisis bearb. von Werschoven. (Flemming.) — Nach Ploetz Manuel das Jahrhundert Ludwigs XIV, besonders: Corneille, Le Cid. Molière, Les Précieuses Ridicules und L'Avare. Boileau, Satires. Lafontaine, Fables. Fénelon, Lettre à Louis XIV. Mme de Sévigné, Lettres. Mme de Maintenon, Lettres. Bossuet, Oraisons. Racine, Phèdre und Athalie. — Zu Hause: Sand, La Mare au Diable (Freitag.)

Klasse 1: Wiederholung des literargeschichtlichen Stoffes der beiden vorangehenden Klassen. — Zu Hause: Loti, Pêcheur d'Islande (Welhagen und Klasing). Molière, Le Bourgeois Gentilhomme (Welhagen und Klasing).

**Englisch.** Klasse 3/2: Chambers, English History (Renger). Shakespeare, King Lear (Welhagen und Klasing). Nach Herrig, British Classical Authors: Monologe aus Shakespeares Dramen. Proben von Spenser, Milton, Dryden, John Bunyan, Addison, Swift. — Zu Hause: Kipling, Stories from the Jungle Book (Welhagen und Klasing). Eliot, The Mill on the Floss (Tauschnitz).



Klasse 1: Graham, The Victorian Era (Roßberg). Proben aus Herrig, British Classical Authors im Anschluß an den literargeschichtlichen Unterrichtsstoff. — Zu Hause: Shakespeare, Julius Caesar (Welhagen und Klasing). Goldsmith, The Vicar of Wakefield (Kenger).

**Deutsche Aufsätze.** Klasse 3/2: 1. Die Namen sind in Erz und Marmor nicht so wohl verwahrt als in des Dichters Lied. 2. Klassenarbeit: Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. 3. „Bertran de Born“ und „Des Sängers Fluch“. Eine Vergleichung. 4. Klassenarbeit: Das Geld ist ein guter Diener, aber ein schlimmer Herr. 5. Lessings Bedeutung für die deutsche Literatur. 6. Egmont ein Volksbeglückter, Alba ein Volksbedrucker, Vanfen ein Volksberücker. 7. Klassenarbeit: „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“ mit Bezug auf den Eintritt ins Seminar. 8. Ehrgeiz eine Triebfeder zum Guten und zum Bösen. 9. Klassenarbeit: Tasso in Ferrara und Goethe in Weimar. Eine Vergleichung. 10. Die Wartburg in Sage und Geschichte.

Klasse 1: 1. Hast du nur deine Pflicht getan, blickt dich die Freude segnend an. 2. Klassenarbeit: Was hat Pestalozzi mit den Philanthropen gemein, und was unterscheidet ihn von diesen? 3. Aus Vaterland, aus teure schließ dich an! 4. Klassenarbeit: Tell der Mann der Tat. 5. Die Verdienste König Friedrich Wilhelms I. 6. Der Schule wähne niemals dich entwachsen, sie pflanzt sich durch das ganze Leben fort. 7. Klassenarbeit: Wie erzieht der Unterricht zur Wahrheitsliebe? 8. Welchen Wert hat die Phantasie für den Menschen? 9. Klassenarbeit: Der Einfluß des Waldes auf Natur und Menschen. 10. Prüfungsaufsatz.

**Prüfungsaufgaben.** 1902. Aufsatz: Schuld und Sühne in Schillers „Jungfrau von Orleans.“

Fremde Sprachen: Je eine Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische und Englische.

Rechnen: 1. Es verleiht jemand 8400 M. zu 5 %, wozu er jedoch ein Kapital zu  $3\frac{1}{3}$  % aufgenommen hat. Nach  $4\frac{1}{2}$  Jahren beträgt der Ueberschuß an Zinsen 1485 M. Wie groß war das aufgenommene Kapital? — 2. Eine Arbeit wird von 5 Männern in 8 Tagen, von 4 Frauen erst in 15 Tagen und von 8 Knaben in 10 Tagen gemacht. Nachdem 1 Mann, 1 Frau und 4 Knaben 4 Tage gearbeitet haben, kommen 2 Männer und 3 Frauen hinzu. Wann wird die Arbeit fertig sein? — 3. Eine dreiseitige Pyramide hat eine Höhe von 42 cm und einen Rauminhalt von 1,36395 l. Wie lang ist eine Grundkante?

1903. Aufsatz: Der sittliche Kampf der Iphigenie in Goethes Schauspielen.

Französisch: Nach Wahl entweder eine Uebersetzung aus dem Deutschen oder Bearbeitung des Themas: Comment la méthode moderne d'enseigner le français diffère-t-elle de l'ancienne?

Englisch: Nach Wahl entweder eine Uebersetzung aus dem Deutschen oder Bearbeitung des Themas: The Development of the English Language.

Rechnen: 1. A hatte Gelder zu 5 %,  $4\frac{1}{2}$  % und 4 %, ausgeliehen; das zweite Kapital war doppelt, das dritte dreimal so groß wie das erste. Wie groß war jedes Kapital, wenn er nach  $6\frac{1}{4}$  Jahren an Kapital und Zinsen 137 250 Mk. besaß? — 2. Wie hoch muß eine vierseitige abgestumpfte Pyramide gemacht werden, wenn sie 36,88 cbm fassen, ihre obere Seitenlänge 1,4 m und ihre untere 2,6 m betragen soll? — 3. Von drei Spielern hatte A beim Beginn des Spieles 40,25 Mk., B 5,25 Mk. weniger als A, C 12,25 Mk. weniger als B. Am Schlusse besaß B doppelt so viel wie C und C doppelt so viel wie A. Wieviel hatte jeder gewonnen oder verloren? — 4. Die beiden Seiten eines gleichschenkligen Dreiecks betragen zusammen 20 m; die Grundlinie mißt 18 m. Wieviel beträgt die Höhe, und welchen Inhalt hat das Dreieck?



## b. Die Schule.

Ausdehnung und Verteilung der **Lehrstoffe** waren die im Lehrplane vorgeschriebenen.

**Lesestoffe** im fremdsprachlichen Unterrichte:

**Französisch:** Klasse IIIa und IIIb: Sandeau, La Roche aux Mouettes (Velhagen und Klasing).

Klasse IIa und IIb: Daudet, Le Petit Chose (Velhagen und Klasing). Molière, Le Malade Imaginaire (Velhagen und Klasing).

Klasse I: Molière, Le Bourgeois Gentilhomme (Velhagen und Klasing). Sainte Hélène, Histoire de Napoléon I depuis Waterloo jusqu' à sa Mort, bearb. von Mühlau (Gärtner).

**Englisch:** Klasse IIIa und IIIb: Harraden, Rosebud and Violet. Alcott, Little Women (Herbig).

Klasse IIa und IIb: Burnett, Little Lord Fauntleroy (Kenger).

Klasse I: Eliot, The Sad Fortunes of the Rev. Amos Barton (Herbig). Besant and Rice, 'Twas in Trafalgar's Bay (Freytag). Aus der Gedichtsammlung: Proben von Shakespeare, Milton, Burns, Scott, Byron, Moore, Tennyson (Enoch Arden, Dora), Longfellow.

**Deutsche Aufsätze.** Klasse IIb. 1. Ein Spaziergang im Frühlinge. 2. Das Brandunglück des Städtchens. Nach dem 2. Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea.“ 3. Klassenarbeit: Der Ruheplatz unter dem Birnbaum und das Gespräch zwischen Hermann und seiner Mutter. „Hermann und Dorothea“ 4. Gesang. 4. Charakteristik Dorotheens. 5. Klassenarbeit: Die böhmisch-pfälzische Periode des dreißigjährigen Krieges. 6. Was erfahren wir aus dem Prologe in Schillers „Jungfrau von Orleans“? 7. Klassenarbeit: Was zieht uns in die Fremde, und was hält uns in der Heimat fest? 8. Die Betrachtungen zu den beiden ersten Meistersprüchen in Schillers „Glocke“. 9. Uebersetzung aus dem Französischen (aus Daudet, le Petit Chose). 10. Klassenarbeit: Die Umgebung von Thorn.

Klasse IIa. 1. Der Frühling des Jahres Sonntag. 2. Warum macht uns Lessing in der „Minna von Barnhelm“ zuerst mit Tellheim bekannt? 3. Klassenarbeit: Schiller im Verkehre mit Goethe. 4. Wer im Sommer nicht mag schneiden, muß im Winter Hunger leiden. 5. Klassenarbeit: Der Erdmagnetismus und seine Einwirkung auf die Magnetnadel. 6. Inhaltsangabe und Bedeutung des 5. Aufzuges von Schillers „Jungfrau von Orleans“. 7. Klassenarbeit: Brief. Einladung zu der bevorstehenden Gesangaufführung. 8. Uebersetzung aus dem Französischen (aus Daudet, le Petit Chose). 9. Inhalt des ersten Gesanges in Goethes „Hermann und Dorothea“. 10. Klassenarbeit: Die Feuersbrunst. Nach Schillers „Lied von der Glocke“.

Klasse I. 1. Des Menschen Leben im Staate. Nach Schillers „Lied von der Glocke“. 2. Der Redekampf zwischen Maria und Burleigh. Schillers „Maria Stuart.“ I. 7. 3. Klassenarbeit: Die Begegnung der Königinnen nach Inhalt und Bedeutung. „Maria Stuart“ III. 4. 4. Maria Stuart und Elisabeth als Königinnen. 5. Klassenarbeit: Unser Besuch im städtischen Wasserwerk. 6. Der „Ring des Polykrates“ und das „Glück von Edenhall“ verglichen. 7. Klassenarbeit: Die Exposition in Goethes „Iphigenie auf Tauris“. 8. Was gewährt uns das Auge? 9. Klassenarbeit: Der Spiegel in der Naturlehre. 10. Warum freuen wir uns über den Abschied des Winters?

**Deklamationsstunden** mit den vereinigten Klassen I—IV haben im Winterhalbjahre dreimal stattgefunden.

Der **Briefwechsel** unserer Schülerinnen mit dem Auslande hatte folgende Ausdehnung: Es verkehrten im Berichtsjahre 23 Zöglinge des Seminars und 47 Schülerinnen der I. bis III. Klasse brieflich mit gleichalterigen Schülerinnen französischer und englischer Zunge, und zwar 35 französisch, 35 englisch, zusammen 70 gegen 84 im Vorjahre, 57 im Schuljahre 1900/01 und 36 im Jahre 1899/00. Genauer verteilten sich die fremden Teilnehmerinnen folgendermaßen: Frankreich 34, Belgien 1, England 2, Schottland 6 und Amerika 27.



Stunden-Verteilung

Nr.	Name	Klassen- führung	Seminar			I		II		III		Std. für die Lehr- kräfte
			A1	B2	B3		a	b	a	b		
1	Direktor <b>Dr. Maydorn</b>	—	2 Religion 2 Pädagogik									8 u. 6 Unt.
2	Oberlehrer <b>Marks</b>	Sem.	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde		2 Gesch.	2 Gesch.	2 Erdkunde	2 Gesch.			22
3	Oberlehrer <b>Sich</b>	I	2 Rechnen 2 Naturf. 2 Sg. u. Gg.	2 Rechnen 2 Naturkunde		2 Rechnen 2 Physik	4 Deutsch 2 Rechn.	2 Singen I. Chor.				22
4	Oberlehrer <b>Dr. Kuhn</b>	IIIb.		2 Religion 2 Pädagogik		2 Religion 4 Deutsch		4 Deutsch	2 Religion			22
5	4. Oberlehrer vertreten durch <b>Frl. Bernhardt</b>	IIIa.				2 Erdkunde	4 Englisch		4 Deutsch 4 Englisch 2 Erdk.			24
6	Oberlehrerin <b>Frl. Freytag</b>	IIa.	2 Französisch	3 Französisch		4 Französisch	4 Französisch 2 Erdkunde	4 Französisch		2 Erdkunde		21
7	Büchsenl. Lehrerin <b>Frl. Kühnast</b>	IIb.	2 Englisch	3 Englisch		4 Englisch	2 Religion 4 Englisch 2 Geschichte		4 Englisch			21
8	Ordentlicher Lehrer <b>Kerber</b>	X				2 Physik	2 Physik	2 Naturf.	2 Naturf.		3 Rechn. 10 Dtsch.	25
9	Ordentlicher Lehrer <b>Matull</b>	VIIb.	2 Geigen	2 Geigen			2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Singen II. Chor		26
10	Ordentlicher Lehrer <b>Luckau</b>	VIII.										25
11	4. Ordentlicher Lehrer vertreten durch <b>Frl. Gerbis</b>	VIIb.							4 Französisch 2 Erdkunde			22
12	<b>Frl. Lau</b>	IVa.									9 Deutsch	23
13	<b>Frl. v. Mühlbach</b>	IVb.									3 Religi.	23
14	<b>Frl. Zimmermann</b>	VIa.									2 Schreib.	23
15	<b>Frl. Ulrich</b>	Va.					4 Französisch					23
16	<b>Frl. Hensel</b>	VIIa.										24
17	Einsoweit eingerichtete Lehrstelle verwaltet durch <b>Frl. Klutentreter</b>	Vb u. IX									3 Rechn. 3 Schreib.	25
18	Zeichnlehrerin <b>Frl. Hein</b>		1 Zeichnen	1 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		24
19	Turn- und Handarbeitslehrerin <b>Frl. Schulz</b>		1 Turnen 1 Handarb.	1 Turnen 1 Handarbeit		2 Turnen 2 Handarbeit	2 Turnen 2 Handarbeit	2 Turnen 2 Handarb.	2 Turnen 2 Handarb.			24
20	Turn- und Handarbeitslehrerin <b>Frl. Wendel</b>											24
21	Divisionssparkler <b>Zientarski</b>		2 kath. Religion			2 kath. Religion		2 kath.				6
22	Witar <b>Wilmowski</b>										3 kath. Religion	6
23	Rabbiner <b>Dr. Rosenberg</b>					2 jüd. Religion						2
24	Lehrer <b>Goldschmidt</b>									2 jüd.		6
			24 und 6 Unterricht	28 und 2 Übung.	28 und 2 Hösp.	30	30	30	30	30		

im Winter 1902/3.

IV		V		VI		VII		VIII	IX	X	Std. für die Lehr- kräfte
a	b	a	b	a	b	a	b				
								2 Erdk.			8 u. 6 Unt.
											22
											22
											22
4 Deutsch	4 Englisch										24
						2 Erdkunde					21
											21
2 Rechnen 2 Naturf.									3 Rechn. 10 Dtsch.		25
	2 Naturf.	2 Singen			5 Deutsch	2 Singen					26
	2 Rechnen	3 Rechnen				3 Rechn.	3 Rechn.	3 Religi. 8 Deutsch 3 Rechn.			25
	4 Französisch			2 Naturf.	2 Naturf.		5 Deutsch 5 Franz.				22
4 Englisch 2 Erdkunde 2 Geschichte			5 Französisch						9 Deutsch		23
2 Religion 4 Deutsch 2 Gesch.		3 Religion		5 Franz.		2 Naturkunde			3 Religi.		23
		2 Naturf.		5 Deutsch 2 Gesch.	3 Religion 2 Erdkunde		2 Schreiben		2 Schreib.		23
4 Französisch	2 Erdkunde	5 Französisch 2 Erdkunde 2 Geschichte		2 Erdkunde	2 Geschichte						23
		5 Deutsch		5 Franz.	3 Religion 5 Deutsch 5 Franz.						24
		3 Rechnen 2 Naturf.		2 Singen 3 Rechnen		2 Erdkunde 2 Handarb.		3 Rechn. 3 Schreib.	3 Religi.		25
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen						24
2 Turnen 2 Handarb.											24
	2 Handarb.	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen 2 Handarb.	2 Handarb.	2 Turnen	2 Turnen	2 Turn. 2 Hdb.	2 Turn.	2 Turn.	24
Religion				3 kath. Religion							6
				3 kath. Religion							6
				2 jüd. Religion							2
Religion				2 jüd. Religion					2 jüd. Religion		6
30	30	30	30	30	30	28	28	22	20	18	



## II. Zur Geschichte der Anstalt.

Mit dem Beginne des Schuljahres am 8. April wurde ein weiterer Fortschritt in der äußeren Gliederung der Anstalt gemacht, durch die Teilung der II. Klasse. Die höhere Mädchenschule zählt nunmehr 16, die Gesamtanstalt 18 getrennte Klassen.

In den Lehrkörper trat mit Beginn des Schuljahres der Oberlehrer Dr. Kuhn\* ein. Dagegen blieb die 4. Oberlehrerstelle auch während dieses Jahres noch unbesetzt, ebenso wurde für die durch die neue Klassenteilung nötig gewordene Lehrstelle zunächst eine Vertreterin angenommen. Auch die bereits im Vorjahre vertretungsweise besetzten Stunden der geteilten VII. Klasse blieben in den Händen einer Vertreterin. Hierzu trat am 16. Juni eine neue Vakanz. Der ord. Lehrer Rebecke verließ die Anstalt, an der er seit Ostern 1900 tätig gewesen war, um die Leitung eines hier ins Leben gerufenen Kgl. Präparandenkursus zu übernehmen. Der Dank der Schule für die ihr geleistete Arbeit ist ihm in seinen neuen Wirkungskreis gefolgt. Ein Teil der von ihm gegebenen Unterrichtsstunden wurde nunmehr der bis dahin nur mit halber Stundenzahl beschäftigten Vertreterin der geteilten VII. übertragen. Die anderen, 12 katholische Religionsstunden, übernahmen vom 1. August ab 2 Geistliche, nämlich im Seminar und in den Klassen I—IV Divisionspfarrer Zientarski und in den Klassen V—X Vikar Wilnowski. Ebenso trat für den jüdischen Religionsunterricht in den Klassen III—X wieder eine ständige Lehrkraft ein in dem Lehrer Goldschmidt, der nach Ostern in 6 wöchentlichen Stunden diesen Unterricht übernahm.

Auch innerhalb des Lehrkörpers waren wiederholte, zum Teil längere Vertretungen nötig:

Der Direktor war während des Monats Juni zu einer militärischen Dienstleistung beurlaubt, im Januar und Februar fehlte derselbe 20 Tage wegen Diphtheritis in der Familie. Obl. Eich war 3 Tage krank, Obl. Dr. Kuhn war 2 Tage beurlaubt, 72 Tage krank, Oberlehrerin Fr. Freitag 1 Tag beurlaubt, Fr. Kühnast 7 Tage beurlaubt, 31 Tage krank; o. Lehrer Kerber veräumte 18 Tage wegen Masern in der Familie, o. Lehrer Matull 1 Stunde zur Teilnahme an der Kontrollversammlung und 2 Tage beurlaubt, o. Lehrer Luckau 1 Stunde wegen Krankheit, aus demselben Grunde Fr. Lau 3 Tage, Fr. Henjel 90 Tage, Fr. Hein 4 Tage.

Zur Verwaltung der unbesetzten Lehrstellen waren Fr. M. Bernhardt, Fr. M. Gerbis und Fr. L. Klutentreter das ganze Jahr hindurch an der Schule tätig; in Vertretung der behinderten Lehrkräfte unterrichteten vorübergehend Fr. M. Günther, Fr. A. Sellner, Fr. H. Hebrich, Fr. G. Wannenmacher und Fr. K. Wendt.

Am 18. und 19. April begann die Lehrerinnenprüfung für das Jahr 1902 mit der Bearbeitung der schriftlichen Aufgaben, die mündliche Prüfung fand am 23. April unter dem Voritze des Provinzialschulrates Dr. Wolffgarten statt. Als Vertreter der Kgl. Regierung wohnte der Geheime Regierungs- und Schulrat Triebel, als Vertreter des Kgl. Konsistoriums der Superintendent Doliva aus Briesen der Prüfung bei. Die 8 Böglinge der Oberklasse des Seminars, die sich der Prüfung unterzogen, erhielten sämtlich die Berechtigung zum Unterricht an mittleren und höheren Mädchenschulen. (s. S. 10.)

Die Ferien waren die für die Provinz festgesetzten. Klassenausflüge in die nähere und weitere Umgebung der Stadt haben unter Leitung der Ordinarien im Juni und August stattgefunden, darunter auch wiederholt solche mit belehrenden Zwecken, wie ein Besuch des städtischen Wasserwerkes durch die I. Klasse und Spaziergänge verschiedener Klassen zur Beförderung der natur- und erdkundlichen Anschauung.

\*) Richard Kuhn, geboren den 17. Januar 1872 zu Marienwerder, studierte seit Ostern 1890 in Königsberg, Halle und Greifswald Theologie, war vom Juli 1895 bis März 1895 als Lehrer und Erzieher im Rauhen Hause zu Horn bei Hamburg tätig, bestand am 9. März 1894 zu Danzig die Prüfung pro lic. conc., am 23. September 1896 ebenda die Prüfung pro min., nachdem er im August desselben Jahres eine Lehrstelle an der Mittelschule in Chale angenommen hatte. Am 16. Oktober 1898 in Danzig zum Pfarrer ordiniert, bekleidete er von diesem Zeitpunkte bis zum Mai des folgenden Jahres die Pfarrstelle zu Groß Loßburg Kr. Flatow, machte dann am 24. Juni 1899 in Hannover das Examen für Mittelschulen, studierte demnächst vom Juni 1899 bis März 1901 in Greifswald Philologie, wurde am 30. März 1901 daselbst zum Dr. phil. promoviert und bestand ebenda am 27. Juli 1901 die Prüfung für das höhere Lehramt. Seit dem 1. April 1901 war er als Oberlehrer an der höheren Mädchenschule zu Marienburg angestellt und verblieb in dieser Stelle bis zu seiner Berufung nach Thorn.



Die vaterländischen Gedenktage wurden in gewohnter Weise begangen, der 2. September und der 27. Januar durch feierliche Festakte, die Geburts- und Sterbetage der beiden ersten Kaiser durch gemeinsame Andacht mit kurzer Ansprache an Stelle der letzten Unterrichtsstunde. Die Festrede hielt am Sedantage Obl. Dr. Kuhn, am Geburtstag Sr. M. des Kaisers Hr. Zimmermann.

Am 6. Dezember fand eine Gesangausführung statt. Der Schülerinnenchor sang unter der Leitung des Oberlehrers die Märchendichtung „König Drosselbart“, Musik von H. Schumacher. Auf dem Klavier begleitete Herr Char. Eine zahlreiche Zuhörerschaft von Angehörigen der Schülerinnen wohnte der Aufführung bei. Da die Anstalt eines eigenen für solche Zwecke geeigneten Raumes entbehrt, so war mit Genehmigung des Magistrates der große Saal der Bürgermädchenschule dafür bereit gestellt worden.

In den Tagen vom 16.—19. März wurde im Seminar die Abgangsprüfung für das Jahr 1903 abgehalten, am 16. und 17. die schriftliche, am 18. und 19. die mündliche Prüfung. Den Vorsitz führte der Provinzialschulrat Dr. Wolffgarten, die Kgl. Regierung war durch den Geheimen Regierungs- und Schulrat Triebel, das Kgl. Konsistorium durch den Superintendenten Doliva aus Briesen, die bischöfliche Behörde durch den Dekan Dr. Klunder vertreten. 6 Zöglinge des Seminars unterzogen sich der Prüfung und erlangten sämtlich die Berechtigung zum Unterricht an mittleren und höheren Mädchenschulen. (s. S. 10.)

Die übliche Jahresausstellung von Schülerinnenarbeiten aus den technischen Unterrichtsfächern (Handarbeit und Zeichnen) wurde am 28. und 30. März im Singaale veranstaltet.

Der Gesundheitszustand unter den Schülerinnen war im allgemeinen befriedigend. Im Winter kamen mehrfach Erkrankungen an Röteln, Scharlach und Diphtheritis vor, doch verliefen sie meist leicht. Nur bei einer Erkrankten, Sanni Cholevius, einer fleißigen und wohlgearteten Schülerin der IX. Klasse, führte die Krankheit zum Tode. Sie starb am 21. Dezember. In der Schule wurde dieses Trauerfalles in der Schlußandacht vor den Weihnachtsferien Erwähnung getan, an der Beerdigung konnten der Direktor und mehrere Lehrerinnen teilnehmen.

Von den technischen Unterrichtsgegenständen waren im ganzen 107 Befreiungen auf Grund ärztlicher Bescheinigung notwendig, es waren befreit

von	Hdb.	Zh.	Eg.	L.	Zuf.
	31	31	17	28	107

Das sind 19 % der Gesamtbesuchsziffer (561), gegen 24% im Vorjahre, also etwas weniger als 1901/2, aber immer noch 3% mehr als 1900/1. 8 Schülerinnen waren zeitweilig von allen 4 technischen Fächern befreit, darunter 3 das ganze Jahr hindurch.



## Verzeichnis der an der Anstalt geprüften Lehrerinnen.

1. am 23. April 1902.

Lfd. Nr.	Name	Bef.	Geburtstag	Geburtsort	Stand des Vaters	Wohnort.
137	Adelheid Neumann	ev.	2. 3. 83	Frankfurt a. D.	Gutsbesitzer	Wiesenburg Kr. Thorn
138	Helene Reichke	ev.	22. 10. 82	Thorn	Lehrer	Thorn
139	Liesbeth Schattauer	ev.	18. 10. 81	Braunsberg	Stationsvorsteher	Thorn
140	Gertrud Schmelzer	ev.	2. 12. 81	Bergheim Kr. Briesen	† Gutsbesitzer	Bergheim
141	Gertrud Schulz	ev.	5. 4. 82	Leer	† Mädchenschul- direktor.	Thorn
142	Anna Sellner	f.	11. 6. 82	Thorn	Friseur	Thorn
143	Helene Hebrich	ev.	22. 6. 82	Thorn	Privatbaumeister	Thorn
144	Käthe Wendt	ev.	23. 10. 82	Thorn	† Zimmermeister	Thorn

2. am 19. März 1903.

Lfd. Nr.	Name	Bef.	Geburtstag	Geburtsort	Stand des Vaters	Wohnort.
145	Elvira Himmer	ev.	27. 7. 83	Thorn	Kentner	Thorn
146	Maria Späth	f.	31. 8. 82	Schloß Hau- land b. Schulitz	Kaufmann	Thorn
147	Elise Hebrich	ev.	16. 3. 84	Thorn	Privatbaumeister	Thorn
148	Elisabeth Zelz	ev.	6. 4. 84	Danzig	Polizeiinspektor	Thorn
149	Johanna Zucker	jüd.	20. 7. 84	Thorn	Kaufmann	Thorn
150	Ludwika Zławska	f.	23. 8. 83	Thorn	Lehrer	Thorn



**Verzeichnis der nach einjährigem Besuche der I. Klasse die Anstalt  
verlassenden Schülerinnen.**

	Name	Stand des Vaters	Heimat
1.	Anna Scheffler . . . . .	Uhrmacher	Thorn
2.	Ida Wendel . . . . .	Buchdruckereibesitzer.	"
3.	Alice Klug . . . . .	Gerichtsvollzieher	"
4.	Gertrud Kolinski . . . . .	† Bäckermeister	"
5.	Janina von Karwat . . . . .	† Rentner	"
6.	Johanna Meyer . . . . .	Kaufmann	"
7.	Elisabeth Scharf . . . . .	Kaufmann	"
8.	Frieda Arndt . . . . .	Zeugwart	"
9.	Charlotte Stachowik . . . . .	Bürgermeister	"
10.	Alice Plehwe . . . . .	Maurermeister	"
11.	Else Kleinbrecht . . . . .	Sattlermeister	"
12.	Klara Dommer . . . . .	Obersekretär	"
13.	Gertrud Kersten . . . . .	Erster Bürgermeister	"
14.	Magdalene Schönborn . . . . .	Eisenbahnbetriebskontrolleur	"
15.	Erna Zander . . . . .	Gutsbesitzer	Steinborn Kr. Pr. Friedland
16.	Stefanie Witt . . . . .	Kaufmann	Thorn
17.	Else Rosental . . . . .	Kaufmann	"
18.	Margarete Weinmann . . . . .	† Kaufmann	"
19.	Hedwig Gehrke . . . . .	† Kaufmann	"
20.	Toni Biedermann . . . . .	Steuerinspektor	"
21.	Ella Späth . . . . .	Kaufmann	"
22.	Bianka Kerber . . . . .	Buchhalter	"
23.	Käthe Roth . . . . .	Generalmajor und Brigade- Kommandeur	"
24.	Wladislawa Wiberstein von Zawadzki . . . . .	Friseur	"
25.	Anna Glogau . . . . .	Klempnermeister	"
26.	Lucie Mühsam . . . . .	Fabrikbesitzer	Wloklawek (Rußland)
27.	Frieda Zährer . . . . .	Kaufmann	Thorn
28.	Margot Ziehlke . . . . .	Gutsbesitzer	Dobre (Rußland)

Die im Stadthaushalte für die Anstalt bewilligten Mittel haben ihre bestimmungsmäßige Verwendung gefunden.

Die Büchersammlung ist theils durch Ankauf, theils durch Zuwendungen um folgende Bücher vermehrt worden:

A 33 Bötticher, Bibl. Gesch. für die Vorjch. höh. Lehraust. A 34 Bötticher, Fürbringer-Vertrams bibl. Gesch. A 96a Hammer, Dr. Martin Luthers N. Rat. A 97b Harnack, Das Wesen des Christentums.



A 170e Lemme, Das Wesen des Christentums und die Zukunftsreligion. A 196 Müller, Die beiden Kat. Dr. Martin Luthers. A 232 Schäfer, Lehrbuch für den evangel. Religionsunt. B 113 Ziehen, Leitfaden der physiologischen Psychologie. Ca 32 Bergemann, Soziale Pädagogik. Ca 212 Habrich, Pädagogische Psychologie. I. Das Erkenntnisvermögen. Ca 305 Ergebnisse und Anregungen des Kunst-erziehungstages in Dresden. Ca 327 Matthias, Wie erziehen wir unseren Sohn Benjamin? Ca 328 Matthias, Wie werden wir Kinder des Glücks? Ca 397 Payot, die Erziehung des Willens. Ca 420 Rafffeld und Wendt, Grundriß der Pädagogik für Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Ca 486 Schmid-Monnard und R. Schmidt, Schulgesundheitspflege. Ca 563 Sperber, die allgem. Bestimmungen vom 15. Okt. 1872 und vom 1. Juli 1901. Ca 602 Versuche und Ergebnisse der Lehrervereinigung für die Pflege künstl. Bildung. Da 324 Goethes Gedankenlyrik herausgegeben von Dr. A. Matthias. Da 378 Goethe, Aus meinem Leben. Schulausgabe von Dr. K. Hachez. II. Bd. Da 649 Keller, Ges. Werke I—III. Der grüne Heinrich. Da 1311 Uhlend, Gedichte, Schulausgabe von Dr. F. Bachmann. De 16 Bojunga, Kurzer Leitfaden der deutschen Sprachlehre. De 25 Brenner, die lautl. und gesch. Grundl. unj. Rechtschreibung. De 44 Dietlein, der elementare Sprachunt. De 44 Duden, Orthogr. Wörterbuch. De 66 Gemß, Wörterbuch f. die dtjch. Rechtschr. De 82 Grimm, Deutsches Wörterbuch IV. 1. 3. Teil. Lief. 3. 4. X. Lief. 8—10. XIII. Lief. 2. De 165 Lyon und Polack, Handbuch der dtjch. Sprache. De 178 J. Meyer, Die Abweichungen der neuen von der alten Rechtschreibung. De 227 Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Neue Bearbeitung 1902. De 300 p. Unterrichtsstoff für die deutsche Grammatik und Orthographie zusammengestellt von Lehrern der Kgl. Vorschule zu Berlin. 2 Teile. De 316 Wende, Wörterbuch für die neue deutsche Rechtschreibung. Dd 48 Dietlein, Erstes Schulbuch für den ver. Ansch., Sprach-, Schreib- und Lesenunterricht. Dd 75 e Heydtmann, Deutsches Lesebuch für Lehrerinnensem. I. Teil 1. und 2. Heft und II. Teil. Dg 5 Geogr. Anz. von Berthes 1902. Dg Centralblatt 1902. Dg 51 Kal. für das höhere Schulwesen Preußens. IX. Jg. 2. Teil. Dg 58 Die Mädchenschule XV. 1902. Dg 77 Mitteilungen aus der historischen Literatur XXX. 1902. und 2. Ergänzungsheft: Register über Jahrgang XXI—XXX. Dg 93 Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen XXIII 1902. Dg 156 Die neueren Sprachen X. 1902. Dg 171 Vierteljahrshefte für den geogr. Unterricht I. 1901. Dg 180 Wegweiser für Lehrmittel VIII. 1902. Dg 197 Zeitschrift für den deutschen Unterricht XVI. 1902. Dg 202 Zeitschrift für franz. und engl. Unterricht I. 1902. Dg 204 Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins XVII. 1902. Dg 212 Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer XXIX. 1902. Ea 216 Dickens, Paul and Florence — Eliot The Sad Fortunes of the Rev. Amos Barton — Browning, The Pied Piper of Hamelin. Ec 147 Victor, Die Methodik des fremdspr. Unterrichts. Fa 65 Daudet, Le Petit Chose. Fa 123 Gagnebin, Petit Nell. Fa 161 Loti, Pêcheur d'Islande. Fa 178 Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. Fa 206 Sainte Hélène. L'Histoire de Napoléon I. Fa 212 G. Sand, La Mare au diable. Fa 213 Sandeau, La Roche aux Mouettes. Fa 292 Wershoven, Paris. Histoire - Monuments - Administration. Fb 89 Wasserzieher, Sammlung frz. Ged. Fe 33 Börner und Pilz, Lehrbuch der franz. Sprache. He 73 Kat. der Buchdruckerkunst. Ia 39 Christensen, Grundriß der Geschichte. Ia 116 Krosta, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte. I. Bilder aus der deutschen Geschichte. II. Mythologie und Geschichte des Altertums. Ib 122 Kaufmann, Pol. Gesch. von Deutschland im 19. Jhd. Ic 25 XIV. Haushaltsplan der Kamm. Hauptkasse zu Thorn. 1902. K 92 Hoffmann und Groth, Dtsch. Bürgerkunde. K 212 Weigand, Gesetzes- und Staatskunde. Ma 8 Eckert, Neuer meth. Schulatlas. Na 89 Crüger, Grundzüge der Physik, bearbeitet von Hildebrand. 28. Aufl. Nb 78 Hecht, Übungsbuch für den Unterricht in der hauswirtschaftl. Buchführung. Oc 30 Choralbuch zum ev. Gesangbuch für Ost- und Westpreußen. Oc 64 e Hentschel, Liederhain I. II. IIIa IIIb. Oc 65 Hohmann, Prakt. Violinschule. Oc 71 Rothe, Theoretisch-prakt. Leitf. für den Gesangunterricht. Oc 126 e Schuhmacher, König Drosselbart, Partitur und Stimmen. Oc 157 Kaiser Wilhelm II., Sang an Agir.

Das ist ein Zuwachs von 78 Werken oder 89 Bänden, so daß die Sammlung jetzt 2842 Werke in 4731 Bänden zählt.

Die Schülerinnenbibliothek ist im Berichtsjahre durch Ankauf neuer Bücher an Stelle verbrauchter bezw. zur Ergänzung des Bestandes um 77 Bände vermehrt worden. Von der Kgl. Regierung wurden derselben 4 Stück des Romans "Soll und Haben" von G. Freytag überwiesen. Sie besteht zur Zeit aus 1300 Bänden. Daneben ist für die obersten Klassen eine kleine Sammlung französischer und englischer Bücher angelegt, die gegenwärtig 57 Bände zählt.



Für die naturkundlichen Sammlungen konnte neben den notwendigen Herstellungen nur eine elektrische Handlaterne und ein ausgestopfter Fuchs neubeschafft werden. Ein Nest Kreuzottern in Spiritus wurde von Hrl. Klutentreter geschenkt.

## Stiftungen.

Die Zinsen des Kaluzynskischen Vermächtnisses erhielt zu Weihnachten die Schülerin Klara Knoblauch VI. Klasse.

Die am 13. Juni fälligen Zinsen der Madzielskistiftung wurden unter die Schülerinnen Anna Glogau I. Klasse, Wanda Kraskowski und Margarete Lohmeyer II. Klasse und Gertrud Schulz III. Klasse verteilt.

Von der Anna Sultan-Stiftung sind am 1. Juni die einjährigen Zinsen bestimmungsgemäß vergeben worden.

## Verfügungen der Behörden.

1. Min.-Erl. 3. 4. 02. U W 3147 II. Neue Bestimmungen über die Erteilung des Zeichenunterrichts.

2. Min.-Erl. 28. 4. 02. U W 1358. Betr. Regelung der Revisionen des Zeichenunterrichts.

3. Min.-Erl. 27. 5. 02. U III. 2581. Bei der Aufnahme junger Mädchen ins Lehrerinnen-Seminar vor Vollendung des 16. Lebensjahres ist denselben kein Zweifel darüber zu lassen, daß in dem vorzeitigen Eintritt in das Seminar keineswegs die Erteilung eines Dispenses von dem vorschriftsmäßigen Alter bei Ablegung der Lehrerinnen-Prüfung enthalten ist. Insbesondere ist in jedem Falle, wo der Bewerberin bei der Aufnahme mehr als 3 Monate bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres fehlen, dem Mädchen und seinem Vater ausdrücklich zu Protokoll zu eröffnen, daß bei der Meldung zur Lehrerinnen-Prüfung auf einen Altersnachlaß nicht zu rechnen ist.

4. Min.-Erl. 25. 8. 02. 12 589 U II. U III. Zu den ansteckenden Krankheiten, bei denen nach dem Min.-Erl. v. 14. 7. 1884 auch die gesunden Kinder des betr. Hausstandes vom Schulbesuche auszuschließen sind, ist auch der Unterleibstypus zu rechnen.

5. Reg. 26. 9. 02. 11. 1. 5188 T Kr. Km. Dem Gesange der Choräle und geistlichen Volkslieder ist das „Melodienbuch zum evangelischen Gesangbuch für Ost- und Westpreußen (Königsberg. Koch)“ zugrunde zu legen.

6. Min.-Erl. 16. 10. 02. U II. 2690. Die neuen Regeln für die deutsche Rechtschreibung sind vom Beginn des Schuljahres 1903/4 ab für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung sowie für die Schreibweise in den Arbeiten maßgebend. Von den Lehrbüchern für den grundlegenden deutschen Schreib- und Leseunterricht sowie für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung sind von diesem Zeitpunkte ab nur solche zur Einführung zuzulassen, die den neuen Regeln entsprechen. Bereits eingeführte Lehrbücher der bezeichneten Art dürfen, sofern ihre Benutzung bei Auslassungen oder unerheblichen, in der Klasse vorzunehmenden Änderungen einzelner Lestücke, Sätze oder Wortformen sich in Einklang mit den neuen Regeln bringen läßt, auch noch im Schuljahre 1903/4, aber nicht darüber hinaus, weiter gebraucht werden. Für die im Gebrauche befindlichen Ausgaben von Schulbüchern ist, sofern sie nicht zu der oben bezeichneten Gattung gehören, eine Übergangszeit von 5 Jahren, bis zum Schlusse des Schuljahres 1907/8, zu gewähren. Neuererscheinende Schulbücher sowie neue Auflagen der bereits eingeführten dürfen nur dann zugelassen werden, wenn sie in der neuen Rechtschreibung gedruckt sind.

7. Provinz. Schulkoll. 8. 12. 02. 13 678 S. Zur Abhaltung der Abgangsprüfung am Lehrerinnen-Seminar werden für 1903 folgende Tage festgesetzt: Schriftliche Prüfung am 16. und 17. März, mündliche Prüfung am 19. März.



**Schülerinnen-Zahl.**

Die mit \* bezeichneten Klassen sind geteilt.

	Sem.	I	II*	III*	IV*	V*	VI*	VII*	VIII	IX	X	Ev.	Kath.	Süd.	Einheim.	Auswärt.	Zus.
Bestand am 1. 5. 1902	30	34	61	59	53	61	64	56	43	43	40	357	114	73	481	63	<b>544</b>
Abgang im Sommer 02	3	6	9	3	3	2	2	4	1	3	3	23	6	13	33	6	39
Zugang im Sommer 02	—	1	—	1	2	—	1	1	1	2	6	12	3	—	15	—	15
Bestand am 1. 11. 02	27	29	52	57	52	59	63	53	43	42	43	346	111	63	463	57	<b>520</b>
Abgang im Winter 02/3	1	—	—	—	2	1	1	—	1	3	—	8	—	1	8	1	9
Zugang im Winter 02/3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	2	2	—	2
Bestand am 1. 2. 1903	26	29	52	53	50	58	62	54	42	39	44	339	112	62	457	56	<b>513</b>

Heimatsverhältnisse: Von den 56 auswärtigen Schülerinnen waren aus dem Landkreise Thorn 38, aus der Provinz Westpreußen 8, Provinz Posen 3, Provinz Schlesiens 1, Provinz Brandenburg 4, aus Rußland 2.

**Mitteilungen.****Ferienordnung für das nächste Schuljahr 1903/4.**

	Dauer	Schluß des Unterrichtes	Anfang
Ostern	14 Tage	4. April	21. April
Pfingsten	5 Tage	29. Mai	4. Juni
Sommerferien	4 Wochen	4. Juli	4. August
Michaelis	14 Tage	26. September	13. Oktober
Weihnachten	14 Tage	19. Dezember	5. Januar 1904.



### Schulgeldsätze.

	für einheimische Schülerinnen			für auswärtige in der Stadt in Pension befindl. Schülerinnen			für auswärts wohnende Schülerinnen		
	jährl.	1/4jährl.	monatl.	jährl.	1/4jährl.	monatl.	jährl.	1/4jährl.	monatl.
Seminar	180	27	9	156	39	13	166	41,50	13,83
I.—IV. Kl.	78	19,50	6,50	114	28,50	9,50	124	31	10,33
V.—VIII. Kl.	72	18	6	96	24	8	106	26,50	8,83
IX.—X. Kl.	60	15	5	78	19,50	6,50	88	22	7,33

### Anmeldung.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 21. April Vormittags 9 Uhr.  
Die Anmeldung neuer Schülerinnen nehme ich für die unterste, die X. Klasse

**Sonnabend den 18. April, Vormittags von 10—1 Uhr,**

für die übrigen Klassen der höheren Mädchenschule

**Montag den 20. April, Vormittags von 10—1 Uhr**

in meinem Amtszimmer entgegen. Frühere Schulzeugnisse, Impf-, bezw. Wiederimpfschein, von Evangelischen auch der Tauffchein sind vorzulegen.

Die Aufnahme-Prüfung für das Seminar findet in folgender Ordnung statt:

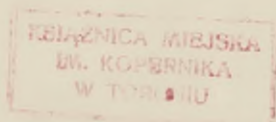
**schriftlich: Montag den 20. April Vorm. von 10 Uhr ab**

**mündlich: Dienstag den 21. April Vorm. von 10 Uhr ab.**

Die Anmeldung dazu muß bis Sonnabend den 18. Mittags schriftlich oder mündlich erfolgen. Von anderen Schulen, bezw. von auswärts Kommende haben dabei folgende Papiere mit einzureichen: 1. Lauf- (bezw. Geburts-) schein. 2. Wiederimpfschein. 3. Ärztliches Gesundheitsattest. 4. Das letzte Schulzeugnis.

Dr. B. Maydorn,

Direktor.



02338



02338

TABLE I

Year	...	...	...
1900	...	...	...
1901	...	...	...
1902	...	...	...
1903	...	...	...
1904	...	...	...
1905	...	...	...
1906	...	...	...
1907	...	...	...
1908	...	...	...
1909	...	...	...
1910	...	...	...

EXPLANATION

The following table shows the results of the investigation conducted during the years 1900 to 1910. The data is presented in the form of a table, with the first column representing the year and the subsequent columns representing the various factors being measured. The results show a general upward trend in the data over the period, with some fluctuations in the intermediate years. The data is presented in the form of a table, with the first column representing the year and the subsequent columns representing the various factors being measured. The results show a general upward trend in the data over the period, with some fluctuations in the intermediate years.

Dr. H. Maydom,  
Director